

# Fulminante Feuertaufe für die neue Mehrzweckhalle

Mit dem Chränzli 2025 führte der Turnverein Wollerau-Bäch (STVWB) den ersten Grossanlass in der neuen Mehrzweckhalle Riedmatt durch und lieferte eine Show, die zwei Nächte lang für Begeisterung sorgte.

Micha Brandstetter

Zum Auftakt verabschiedete sich der STVWB mit nostalgischen Aufnahmen vergangener Chränzli-Ausgaben vom alten Wollerauer Mehrzweckgebäude und läutete unter dem Motto «MZH – Das erste Mal» eine neue Ära ein. Präsident Fabian Wegmann begrüßte die Anwesenden im proppvollen Saal und gestand: «Wenn man etwas zum ersten Mal macht, wie wir in dieser schönen neuen Halle, ist man etwas nervös. Nach zwei langen Jahren im Exil in Bäch ist man gleich noch etwas nervöser.» Delegationen aus Höfen, March und dem Züribiet erwiesen den Nachbarn die Ehre. Nachdem Wegmann die sportlichen Leistungen des Jahres würdigte und das hohe turnerische Niveau betonte, übernahm das Moderationsduo Zilti und Vanessa schwungvoll das Mikrophon.

## Kreative Revue voller «erster Male»

Den ersten Schultag inszenierten die JuTu-Kids mit XXL-Stiften und Schultheke. Die JuTu 1 zauberte aus beleuchteten Hula-Hoop- und Veloreifen ein poetisches Lichterspiel, während die JuTu 2 als Wassernixen den ersten Schwimmbadbesuch darstellte. Die JuTu J+S führte in schimmernden Paillettenkleidern und Clownperücken in die Manege eines ersten Zirkusabenteuers. Die Erstkommunion wurde von den Nationalturnern auf die Schippe genommen, die die Jüngsten dank «himmlischer Hilfe» beeindruckende Zweimetersprünge vollführen liess.

Nach der Pause ertönte der «Last Call for Tenerife»: Die Leichtathletik-Kids bahnten sich mit Koffern ihren Weg durchs Publikum und präsentierten in Hawaii-Hemden das Erlebnis eines ersten Fluges und Urlaubs am Meer. Die Geräteturnerinnen erzählten die erste Liebe akrobatisch mit Stand-



Die rund 250 Turnerinnen und Turner zeigten eine vielfältige und engagierte Darbietung.

Bild: Micha Brandstetter

waagen, Saltos und Handständen. Die Damenriege richtete ihre erste Wohnung ein und die Frauenriege zeigte mit viel Selbstironie den ersten Tag für sich nach einer Geburt, wobei sie den Wischmopp gegen den Golfschläger tauschte, was mit einem klirrenden Fenster endete. Die Aktiv-Leichtathleten begingen ihren ersten Pensionstag beim Aerobic in Neon-Outfits, an denen Jane Fonda ihre helle Freude gehabt hätte. Die Geräteturnerinnen rundeten die rasante Reise als rüstige

Heimbewohnerinnen mit dem ersten Tag im Altersheim bei einer Bingo-Nacht ab.

## Pointen, Effekte und ein Rap mit Lokalkolorit

Zwischennummern mit neckischen Seitenhieben in Richtung Schindellegi oder FC Wollerau wurden frenetisch aufgenommen. Grosse Beifallsstürme erntete auch die Premiere des STVWB-Raps «Foif oder Sibe» auf der grossen Leinwand, gedreht in Ortsbussen,

beim Kreisel vor der Kirche und der Dorfbeiz Hinterhof. Neben Rauch und Stroboskop gab es auch kulinarische Höhepunkte wie die neue Spätzlipfanne, dazu eine gut bestückte Tombola. Für Stimmung nach den Auftritten sorgten am Freitag Örgeler Meiri und am Samstag die Viva People. Zum Abschluss bemerkten die Gastgeber schelmisch, dass an diesem Wochenende deutlich mehr die Post abgegangen sei als an der offiziellen Einweihung der Halle.

## «Kommt man auf dem Weg zum Mond an den Sternen vorbei?»

Astronaut Claude Nicollier begeistert Schülerinnen und Schüler in Pfäffikon.

«Claude Nicollier ist ein Schweizer Militär-, Linien- sowie NASA-Testpilot und Astronaut. Er war der erste und bislang einzige Schweizer, der den Weltraum besuchte.» Nach einer kurzen Begrüssung durch Tobias Hügi, den neuen Hauptschulleiter der Gemeindeschule Freienbach, und einem beeindruckenden Referat mit vielen spannenden Fakten von Claude Nicollier durften die Kinder dem Astronauten ihre vielen Fragen stellen: Waren Sie auf dem Mond? Wie weit ist es bis dorthin? Schläft ein Astronaut auch? Hat eine Rakete eine Küche? Gab es im All Geburtstagskuchen? Wer steuert die Rakete?

Mit sichtlicher Freude und einem Augenzwinkern beantwortete Nicollier jede einzelne Frage. Es schien fast so, als durchlebe er mit jeder Frage nochmals ein Stück seiner Reise ins All. Für die Kinder und Lehrpersonen war diese Begegnung ein einmaliges Erlebnis, ein Moment voller Staunen und Inspiration.



«Freude herrscht»: Der berühmte Schweizer Astronaut Claude Nicollier zu Gast im Schulhaus Felsenburgmatte in Pfäffikon.

Bild: zvg

Ermöglicht wurde der Besuch durch die Elterninitiative, organisiert von René Puls, Vorstandsmitglied in einem ESA-Kompetenzzentrum sowie Lehrbeauftragter und Raumfahrtöko-

nom an der Universität St. Gallen. Seit Oktober konnten sich die Kinder auf diesen denkwürdigen Moment vorbereiten. Im Unterricht beschäftigten sie sich mit dem Planetensystem, und

Puls brachte ihnen mit kurzen Inputs die New Space Economy also die neue, dynamische Welt der privatwirtschaftlich getriebenen Raumfahrt näher. Im Anschluss an den Besuch konnten die Schülerinnen und Schüler ihr frisch gewecktes Interesse gleich in die Tat umsetzen: Sie bastelten unter Anleitung von Michelle Puls, Elternrätin, Raketen und nahmen an einem Flugwettbewerb teil. Mit grossem Eifer tüftelten sie an ihrer eigenen Raketentechnik und lernten, dass Begeisterung und Können im Raketenbau eine wichtige Antriebskraft sind.

Pünktlich mit dem Schulgong machte sich Claude Nicollier wieder auf den Heimweg, und hinterliess in Pfäffikon einen magischen Sternschnuppenmoment. Beim kommenden Adventsritual und dem Lied «Heb dein Blick zu den Sternen» werden sicher viele Kinder an den Astronauten denken, der den Sternen schon einmal ganz nah war. (eing)

## Wanderung im Appenzellerland

Die Seniorenwanderung beginnt mit einem Morgenkaffee im Kurort Heiden. Das Biedermeierdorf liegt eingebettet zwischen Bodensee und Säntis. Wir queren das Dorf und wandern entlang des Appenzeller Gesundheitswegs und zum Gstdaldenbach. Danach folgen moderate Steigungen über den Bischofberg und die Höfe Gstdalden – Rütegg – Bensele zum Punkt Büelen. Wir passieren die kleine «Kapelle St. Anton von Padua». Auf der Passhöhe erwartet die Wandergruppe im Bergrestaurant St. Anton ein feines Mittagessen. St. Anton ist der Aussichtspunkt schlechthin; das Rheintal, der Alpstein, die Bündner Alpen und manche Spitze Österreichs des Allgäu. Nach der Mittagspause geht es gemütlich über Alpweiden und Waldstücke abwärts ins Dorf Obereg.

Mit einer Länge von 9km, einem Aufstieg von 379 und einem Abstieg von 283 Höhenmetern dauert diese Tour 3 1/2 Stunden. Dem Wetter angepasste Ausrüstung mit festen Schuhen und Wanderstöcken wird empfohlen.

Abfahrtszeiten: Pfäffikon, 7.07 mit der S25 nach Siebnen, Lachen 7.12 und ab Siebnen-Wangen mit Postautokurs 7.22 Richtung Uznach; ab Uznach um 7.48 Uhr. Rückkehr: Siebnen 18.09 und in Pfäffikon 18.17 Uhr. Gruppenbillett mit Halbtax, gültig ab Pfäffikon, von Wanderleiter Joe Bieri 076 349 46 62

Für die Reservation ist eine verbindliche Anmeldung bis Montag, 17. November, um 20.30 Uhr nötig. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Naturfreunde Lachen

## PFÄFFIKON

### Alte Wollknäuel sammeln

Wolle übrig? Haben Sie Wollknäuel, die Sie nicht mehr brauchen? Am Pfäffiker Jahrmärt (Zentrum Staldenbach-Areal) sammelt das Strickkreis-Team an seinem Stand Wolle. Und zwar am Dienstag, 18. November. Bei Interesse können Tauschwillige gerne auch Wolle aus dem Tauschkorb (Unkostenbeitrag) mitnehmen. Der Strickkreis ist die Lismergruppe der Frauengemeinschaft Pfäffikon. (eing)

## Witz des Tages

Ich habe gestern versucht, einen Zeitreisewitz zu erzählen – aber der kam bei niemandem an. Offenbar hatte ihn schon jeder gehört, bevor ich ihn erzählt habe.

## IMPRESSUM

### Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 163. Jahrgang

www.hoefner.ch

Kontakt Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 03

E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch

Redaktion Chefredaktor Martin Risch (mri);

Stv. Chefredaktoren Daniel Koch (dko), Irene Lustenberger (il);

Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Mael

Brassel, Praktikant (mab), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu),

Silvia Gisler (sigi), Stefan Gräter (fan), Andreas Knobel (bel),

Rafaela Kohler (fko), Ambrora Moro (amb), Rafael Muñoz (rm)

Redaktion Sport: Leitung Olaf Schürmann (osc),

Michel Wassner (mwa)

Sekretariat: Janine Diethelm, Daniela Jurt

Abonnemente: 6 Monate Print + Online Fr. 163.–, 12 Monate

Print + Online Fr. 308.–, 24 Monate Print + Online Fr. 578.–,

12 Monate nur Online Fr. 240.–, 24 Monate nur Online Fr. 465.–

Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst:

Telefon 044 787 03 00, aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger

Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09 oder

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten

Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere

durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte

Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.